



HESSISCHER LANDTAG

14. 08. 2018

Plenum

Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**betreffend bundesweit hervorragende Ressourcenausstattung der hessischen Schulen
und eine qualitätsorientierte Bildungspolitik als Garant der Zukunft unseres Landes**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag begrüßt, dass die Schülerinnen und Schüler in Hessen in dieser Legislaturperiode von massiven Investitionen in die Schulen enorm profitiert haben. Mit 4 Mrd. € hat der Bildungsetat einen historischen Höchststand erreicht. Damit werden rund 54.100 Lehrerstellen finanziert. Insgesamt wurden in dieser Legislaturperiode rund 4.350 neue Stellen geschaffen. Dies bedeutet ebenfalls einen Rekordwert. Die nach wie vor bundesweit einmalige Ausstattung der hessischen Schulen mit einer Lehrerversorgung von 104 % bzw. 105 % stellt eine entscheidende Grundlage für deren Qualität und Zukunftsfähigkeit dar. Der Bildungsfinanzbericht 2017 des Statistischen Bundesamtes konstatiert für Hessen Pro-Kopf-Ausgaben für Bildung in Höhe von 1.495 €. Demnach sind in keinem anderen Flächenland die Ausgaben für Bildung höher als in Hessen.
2. Der Landtag begrüßt, dass die hessischen Schulen mit einer neuen Rekordversorgung an Lehrerstellen in das beginnende Schuljahr 2018/19 starten. Trotz einer um rund 2.000 Schüler auf 760.000 gesunkenen Schülerzahl stehen den Schulen mit 54.100 Lehrerstellen über 1.000 zusätzliche Stellen im Vergleich zum Vorjahr zur Verfügung. Die vollständige Abdeckung der Grundunterrichtsversorgung, d.h. des in den Stundentafeln vorgeschriebenen Unterrichtes, ist bereits mit rund 38.000 Lehrerstellen erfüllt. Die Schulen in unserem Bundesland verfügen somit über 16.000 zusätzliche Lehrerstellen für gezielte Fördermaßnahmen, die Ausgestaltung bildungspolitischer Schwerpunkte und die Entlastung von Lehrkräften. Aufgrund der zahlreichen in den vergangenen Jahren in Hessen gezielt eingeleiteten Maßnahmen zur Rekrutierung und Qualifikation von zusätzlichen Lehrkräften ist die Versorgung mit qualifiziertem Lehrpersonal in unserem Bundesland - anders als in anderen Bundesländern - im angehenden Schuljahr flächendeckend sichergestellt.
3. Der Landtag begrüßt, dass das Ganztagsprogramm in der laufenden Legislaturperiode massiv ausgebaut wurde. Mit Beginn dieses Schuljahres haben nun fast 70 % der hessischen Schulen ein Ganztagsprogramm. Damit bieten 1.155 der rund 1.800 Schulen eine Betreuung bis in den Nachmittag an. Mit dem Pakt für den Nachmittag hat die Landesregierung das größte Programm zum Ausbau von Ganztagsangeboten an Grundschulen sowie Grundstufen der Förderschulen aufgelegt, das es jemals in Hessen gab. Hiermit werden die bestehenden Ganztagsangebote im Sinne der Prinzipien der Angebotsvielfalt, Wahlfreiheit und Bedarfsorientierung weiter ausgebaut und eine flächendeckende Ausweitung der Bildungs- und Betreuungsangebote für alle Grundschulkinder in Hessen umgesetzt. Seit dem Start 2015 haben alle Schulträger die Möglichkeit, sich dem Pakt für den Nachmittag anzuschließen. Bestehende Betreuungs- und Vereinsstrukturen werden in das Paktangebot integriert, was gerade in ländlichen Regionen zusätzlich zu einer Aufwertung der Vereinsstrukturen führt. Der Pakt für den Nachmittag ist ein Erfolgsprogramm, das auch im neuen Schuljahr 2018/2019 ausgeweitet wird. Vier neue Schulträgerregionen und insgesamt 42 neue Schulen wurden in das Programm aufgenommen. Drei Viertel aller Schulträger mit insgesamt 208 Schulen nehmen mittlerweile an diesem Angebot teil, wofür den Paktschulen aktuell rund 530 Stellen zur Verfügung gestellt werden. Ebenfalls wurde das Angebot an gebundenen oder teilgebundenen Ganztagsschulen (Profil 3 der Ganztagschulrichtlinie) ausgeweitet. Alle diesbezüglichen Anträge der Schulträger wurden genehmigt.
4. Der Landtag unterstützt die Leistungen der Landesregierung zur Stärkung der Chancengerechtigkeit für die hessischen Schülerinnen und Schüler. Schulen, die unter besonders

schwierigen Bedingungen arbeiten, werden dabei durch zusätzliche Lehrerstellen (im Schuljahr 2018/2019 insgesamt 560 Stellen) im Rahmen des Sozialindexes unterstützt. Der Landtag begrüßt besonders, dass 700 neue Stellen für sozialpädagogische Fachkräfte geschaffen wurden, wovon 400 seit 1. Februar 2018 den Grundschulen und die weiteren 300 Stellen seit 1. August 2018 den weiterführenden Schulen zur Verfügung gestellt werden; insgesamt werden mehr als 1.300 Schulen von dieser Maßnahme profitieren.

5. Der Landtag begrüßt die Maßnahmen zur Stärkung der Bildungssprache Deutsch. Die Beherrschung der deutschen Sprache ist Voraussetzung nicht nur zur Verständigung in Schule, Alltag und Beruf. Sie ist der Schlüssel zur deutschsprachigen Literatur und Philosophie, zu Gesetzen und Wertvorstellungen. Ein wichtiger Baustein dabei sind die Herausbildung und Stärkung der Rechtschreibkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Sie ist eine zentrale Aufgabe von Schule, die über alle Bildungsgänge und Schulformen hinweg mit großer Ernsthaftigkeit und Professionalität verfolgt wird. Mit der erfolgreichen Einführung eines Grundwortschatzes werden die Lehrkräfte bei der Vermittlung von Rechtschreibkompetenz tatkräftig unterstützt und ihnen sowie Eltern und Schülerinnen und Schülern eine einheitliche Grundlage und Orientierungshilfe geboten.
6. Der Landtag begrüßt die umfänglichen Leistungen der Landesregierung zur Integration der Flüchtlinge. Hessen kann bei der sprachlichen Förderung von jungen Flüchtlingen und Zuwanderern auf ein über viele Jahre hinweg erfolgreiches schulisches Gesamtsprachförderkonzept zurückgreifen. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die erfolgreichen Vorlaufkurse hervorzuheben, die seit ihrer flächendeckenden Einführung (2002/2003) bislang von über 125.000 Kinder erfolgreich vor ihrer Einschulung besucht wurden.
7. Der Landtag unterstützt den in Hessen verfolgten Ansatz, durch individuelle Unterstützung und differenzierte Angebote jedes Kind zum bestmöglichen Bildungserfolg zu führen. So werden deren unterschiedliche Begabungen, Neigungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten optimal gefördert. Der Landtag unterstreicht in diesem Zusammenhang die Bedeutung individueller Förderung. Das gilt für alle Kinder, Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen oder besonderem Förderbedarf ebenso wie für Normal- oder Hochbegabte.
8. Der Landtag würdigt die engagierte Arbeit der hessischen Lehrkräfte. Dank ihres Einsatzes und der Rahmensetzungen der erfolgreichen Bildungspolitik der vergangenen Jahre weist Hessen bundesweit die niedrigste Schulabbrecherquote auf. Während bundesweit die Quote 2015 gegenüber 2014 von 5,8 % auf 5,9 % gestiegen ist, sank sie in Hessen von 4,9 % auf 4,2 %.
9. Der Landtag begrüßt weitere Maßnahmen, die den hessischen Lehrkräften zugutekommen, u.a.: Die Reduzierung der Wochenarbeitszeit, die Einführung des Hessentickets, die Schaffung zusätzlicher Stellen für Konrektoren an kleinen Grundschulen, die Reduzierung der Klassengrößen und ein neues Fortbildungs- und Beratungskonzept für Lehrkräfte und Schulen, das sich an deren konkretem Bedarf orientiert. Diese und weitere Maßnahmen sind Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung gegenüber den engagierten Lehrkräften unseres Landes.
10. Der Landtag unterstreicht, dass für mehr Chancengerechtigkeit bereits eine Menge getan wurde und gleichzeitig die weitere Verbesserung der Qualität der Ausstattung unserer Schulen eine dauerhafte Aufgabe bleibt. Ein notwendiger nächster Schritt sind beispielsweise zusätzliche Verwaltungskräfte für die Schulen, damit sich Lehrerinnen und Lehrer noch stärker auf ihre pädagogischen Aufgaben konzentrieren können.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 14. August 2018

Für die Fraktion
der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Boddenberg

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Wagner (Taunus)